

Die Reise nach Steiermark

Spiel von Josef Martin Bauer

Krimi / Psychothriller im Heimatfilmgewand

Obwohl der Altbauer vom Mayerhofer-Hof genau weiß, dass sein Sohn Franzl auf der Fahrt nach Mannheim ausgeraubt und ermordet wurde, verkündet er allabendlich im Wirtshaus, dass er seinen Nachkommen jeden Augenblick vom Viehkauf in der Steiermark zurückerwarte. Hinter diesem Spiel steckt der Zweck, den Mörder durch eine Psycho-Treibjagd zu einem Geständnis zu bringen. Der Tod seines einzigen Sohnes soll nämlich nicht ungesühnt bleiben.

Dieser ursprüngliche Fernsehkrimi im bayerischen Dialekt lebt von der Darstellung des Mayerhofer, der als dickschädeliger Bauer den Mord an seinem Sohn aufklären will. Zentrales Element der Sprache ist der Dialekt, der neben der Geschwätzigkeit auch über den starken Ausdruck der im Schweigen liegt, verfügt.

Personen:

Mayerhofer, Großbauer	EIN BAUER VON STARKER INTELLIGENZ, SICHER UND SELBSTBEWUSST, ABER IM GRUND SO WEICH DASS ER SICH BESONDERS HART GEBEN MUSS
Mayerhoferin, dessen Frau	DIE MAYERHOFERIN NIMMT GANZ OFFENBAR DIE NEBENSÄCHLICHEN DINGE WUCHTIG)
Irmis Steinbeis	Eine sehr selbstbewußtes aber nicht heroische junge Frau. Sehr liebenswürdig.
Schinagl, Besitzer einer KFZ-	IM GEGENSATZ ZU DEN ZWEI BAUERN EIN MANN OHNE WIRKLICHEM Werkstatt FORMAT ABER IN SEINEM GEHABE SO DASS ER SICH NICHT UNGÜNSTIG IN POSITUR SETZT
Simon Murr, Lastwagenfahrer	EIN MANN VON EINER RECHTSCHAFFENEN BEDEUTUNGSLOSIGKEIT. OHNE EINEN ZUNGENSCHLAG DES UNTERWÜRFIGEN ODER ERBÄRMLICHEN
Theres, dessen Frau	VON NICHT SEHR BEWEGLICHEM GEIST. DAS ETWAS TRÄGE GEHABE LEICHT SINNLICH EINGETÖNT
Gaigl, Bauer	
Gaiglin, dessen Frau	
Fruhmann, Bauer	
Fruhmannin, dessen Frau	
Eibolt, Polizeiwachtmeister	
Wirtin	
Wirt	

1 **BILD 1**
2 (Murr Schlafkammer)

3 **WECKER TICKT**

4 Murr: Schlafst du a net, Theres?

5 Theres: Na, I kon net I woäß net, warum.

6 Murr: I lieg scho seit halbe oans aso do, wach.

7 Theres: Der Monschei.

8 Murr: Warum der Monschei? Er ist ja. no gor net voll.

9 Theres: Wia a Handtuach so schmal fallts Liacht do eina in de Kammer A weißer Streif
10 nix wia Liacht

11 Murr: A seltsams, a so a greans Licht. Der Mensch is halt de Finsternis gwohnt bei
12 der Nacht und konn net schlafa, wenn s andersch ist.

13 Theres: Aber ma sollt s probieren. Schau um fünfe muaßt aufsteh, daß bei Zeiten
14 wegkimmst.

15 Murr: Wenn i nimmer eischlafa ko nacha steh i bei der erstn Liacht auf und suach ma
16 an Arbat. An Wagn herrichten, wia si's ghört.

17 Theres: Als wia wens'd an dem net aso scho de ganze Zeit drohänga tast! (NICHT
18 BÖSE) Seits'd den Lastwogn fahrn derfst, bist ja a somit eahm verheirat,
19 nimmer mit mir.

20 Murr: (SELIG) Er fahrt sie aber a scho so woach wia Butter. Wenn i denk, auf Was für
21 an Zeug is Fahrn lerna hob müssen und Was i danach für an Schinderkarn
22 fahrn hob dürfen! Do haben Sie scho recht gehabt bei der Genossenschaft:
23 glei a anständiges Geld ausgeben und an gescheiten Wogn kafa.

24 Theres: Mi wundert s, daß s dir den neun gebn habn.

25 Murr: Mia a. (IN VERTRÄUMTER BEGLÜCKTHEIT) Jaja, an kloana laßt as Glück net
26 gern hi. Aber do hot's a Ausnahm g macht.

27 Theres: Wens'd du an dein Lastwogn denkst, nacha konnst du, scheint's nimma
28 schlafa. A ohne Monschei. Denk an epa anders und leg die auf d Seitn und
29 schlaf

30 Murr: (ETWAS TRIUMPHIERENDES LIEGT IM TON SEINES LEISEN SELBST-
31 GESPRÄCHS) I werd in mein ganzn Lehn nix, had der Lehret Bauriedl oiwei
32 g'sogt. Es ist wahr: in der fünften Klass bin i aus der Schule kemma. Der Lehrer
33 Bauriedl had mir oiwei vorausgsagt: in der dritten. Do ist net viel um, kunnt
34 ma sogn. Aber auf des Spätere kimmt's o. Wia i s'Fahrn gelernt hob.

35 Theres: A bissl besser zahl'n derfatn's die bei der Genossenschaft.

36 Murr: Ja, des derfatns. Aber hob mir i des trama lassen, daß i amoi fünfasechzig
37 Mark in der Woch verdean? Und daß i den und den in der Welt kennalern?
38 Daß i umananda kimm und freundlich aufgnomma bin, wo i hi kimm: Griaß die
39 Gott, Simmerl griaß die Gott Murr! Es is schö, Theres, wenn ma was werd im
40 Lehn Und wenn ma amoi eppa is, wo oam der Lehrer gsogt hat, ma kimmt in
41 der dritten Klass. aus der Schule (IN SELIGER PFIFFIGKEIT) und wo ma an
42 Lehrer ausgeschmiert hat und in der fünften drauskemma is.

43 Theres: Und des laßt die net schlafa?
44 Murr: Net des. Vielleicht de Sachan, de wo i für morgn überlegn muaß. Vielleicht der
45 Monschei. So a Nacht is ja koa Nacht nimmer.
46 Theres: Na. Aber schee.
47 Murr: Ma möcht aufsteh.
48 Theres: Ma möcht nix mehr wia aso doliegn
49 Murr Jaja
50 Theres: Schlafa ko ma net.
51 Murr: Deswegn sog i ja, ma müaßat aufsteh
52 Theres: Spinnat gnua waarst - ois wegen dein 'm Lastwogn
53 Murr Net deswegen Aber wenn ma a so wach do liegt und denkt (steigt aus dem
54 Bett)
55 Theres: Geh weida! Was tuast denn, Simmer!?! (ÄRGERLICH) Steigt der spinnat Kerl
56 mittn in der Nacht aus' m Bett.
57 Murr: (NICHT ALS Antwort DARAUF. SONDERN VERTRÄUMT VOR SICH HIN) Was
58 seltsam Schöns, a soleherne Nacht, wo's Monats, du siegst durch ois durch,
59 und wo ad aso' durch ois durch- siehgst, do kon nix passiern, Was net recht
60 und net rechtschaffen war.
61 Theres: Geh Leg die nieder Schlaf! Narr! Guat Nacht!

62 **BILD 2**
63 (im Freien)

64 Wirtin: (ruft von hinten) Guat Nacht, Fruhmann. Guat Nacht, Gaigl, Schinagl, guat
65 Nacht!

66 Fruhmann: AUGENBLICKLICH MIT ETWAS SCHLAGSEITE IN SEINEM I li SPRECHEN) Des hot
67 si lang hizong, sakradi no amoi. Nix für unguat, Wirtin.

68 Gaigl: Si is grantig, Wirtin spannst as a? (LACHT HEISER)

69 Schinagl: Des hams gern, de Weiberleut wegen an etliche Kartnspieler de dreiviertelte
70 Nacht hihocka müssn.

71 Fruhmann: Du konnst oiwei gor net aufhörn, Schinagl. Um halbe zwölfe scho hot de
72 Wirtin de Stubentür aufgemacht und de stade Nachtluft freilassen. Aber mir
73 san lauter Schwerhörige.

74 Schinagl: Der Gaigl hat heut wieder des Glück ghabt. A soleherne Kartn kriagt!

75 Gaigl: Nur koan Neid okenna lassn, Schinagl! Dafür spielst du um des raffinierter, du
76 Hundling.

77 Fruhmann: Und a solcherne schöne Mondscheinacht. Do zieht's oan aussaß, Was ma
78 zuviel im Schädle drin hod. Was i fron hob wolln, warum is denn der
79 Mayerhofer Franzl so zeit Homa gang?

80 Gaigl: Elter Stund ausschlafe möcht er sie, hot er g'sogt, weil er in der Nacht no
81 wegfahrn muaß.

82 Schinagl: (ZU SPÜREN DASS ER GENAU WEISS, WOHIN DER FRANZL FÄHRT) Wegfahrn?
83 Wo fahrt er denn hin?

84 Gaigl: O mei, Schinagl! Des wenns'd bei de Mayerhoferischen amoi erfahrn taats!
85 Wird halt eps kafa. Leisten könna sie de Mayerhoferischen ja allerhand.

86 Fruhmann: Sie wirtschaften guat und a Fleck schlagbar Holz is no de besser Sparkasse.

87 Schinagl: As Viech, as Milchviech möcht er jetzt auswechseln gegen a anderen Riß, der
88 oid Mayrhofer. Is eahm, scheint's, de Milchleistung vom Fleckviech zu nieder.

89 Fruhmann: Geh, Schmarnn, du mögest Was verstehen, Schinagl, von da
90 Reparaturwerkstatt, von am Freilauf, wia ma den in a Radl einbaut, und von
91 aran Kolbenfresser, wenn oans Auto verreckt, oder von aran Dieselmotor bei
92 aran Schlepper. Aber vom Viech.

93 Schinagl: Der Franzl hat's aber doch gsagt, wia er gestern sein Wagn bei mir zum
94 Richten ghabt hat, irgend an österreichischen Schlag möcht er sie Zulagen.

95 Fruhmann: Do werd eahm der Zuchtverband was pfeifa.

96 Gaigl: Pfeifa kon er scho, der Zuchtverband. Ob aber der Mayerhofer danach tanzt,
97 is a anderen Frag. Der Mayerhofer braucht koan si um nix kümmern und tat
98 was er mog. Er hot ois erster sein Viechbestand tbc-frei ghabt. (VERTRAULICH)
99 Woaßt, was er möcht? Vorzugsmilch liefern. Säuglingsmilch. Do werd fast
100 doppelt soviel zahlt als wia für de ander.

101 Fruhmann Und wenn a Stückl grad weitschichtig nach TBC ausschaut, kann er's weg doa.
102 Und an Bazillus Bang wenn er in Stall einikriagt, kann er glei den halbertn

103 Bestand an Metzger gebn. Do san zwang tausad Mark hi wia nix. A wenna's'd
104 für de Milli an doppelten Preis kriegst.

105 Schinagl: Mei uns konns wurscht sei.

106 Gaigl: Dir scho glei gar, Schinagl. Bei aran Motor woaßt, wias'd dro bist. Sei froh, daß
107 du mit'n Viech nix z'toan host. Do ko ma net aufmacha und schnell a weng
108 einischaugn wia bei aran Auto und nacha recht ausgschamte Rechnung
109 schreibn (LACHT GRIABIG) So aber jetzt bin i dahoam. De Meinige werd mi no
110 a bissl o'grantln, damit i mi leichter eischlaf. Pfüat enk!

111 Fruhmann: (GÄHNEND) Oiso nacha guat Nacht, Gaigl!

112 Schinagl: Bist a ganz sche miad Fruhmann, ha?

113 Fruhmann: De achzg Meter oder Was san pack i a no (Gehn ein paar Schritte weiter) Ah,
114 da schau her!

115 Schinagl: Was denn?

116 Fruhmann: Do drobn beim Mayerhofer, de hab'n Liacht, 's Hofliacht haben s' brenna.
117 Fahrt der Franzl also doch fuat. Sein Wagn hat er scho im Hof steh. (Gehen
118 weiter)

119 **BILD 3**
120 (Wohnstube bei Mayerhofer)

121 **VOLKSWAGEN UNTER GAS UNMITTELBAR NAHE / SCHALTEN / WEGFAHREN /HOCHSCHALTEN**

122 Mayerhoferin: (hinausrufend) Pfüat die Gott, Franzl! (DER FAHRENDE WAGN ENTFERNT SICH)
123 brauchst ja koa Antwort gebn! Jessas! Do hat er de Thermoafaschn mit dem
124 hoaßn Tee wieder steh lassn. Daß de junga Leut so vergessn san! Mit
125 fünfanzwanzg Jahr?

126 Mayerhofer: (KOMMT HEREIN) Oid gnua, daß er si von der Muatta ihra Flaschl amoi
127 weggwöhnt. Des mögn de junga Leut heutztag nimma: aus dem Papierl essn
128 und sich eps zum tringa im Flaschl mitgeb'n lassen. Der Franz fahrt jetzt amoi
129 durch bis in der Früah um ara achte. Derweil is er scho weitest auf der
130 Autobahn und kon in aran Rasthaus zuakehrn.

131 Mayerhoferin: Auf der Autobahn. Oiso fahrt er hinauf zua. Was macht er denn überhaupt?
132 Was tuat er? Was kaft er?

133 Mayerhofer: Geh, mir redn ja scho de ganz Zeit davon. An Mähdrescher kaf ma.

134 Mayerhoferin (ZIEHLICH UNBETEILIGT) An Mähdrescher kafts. Jaja, du weast as scho wissn.

135 Mayerhofer: Meistens woäß i, woa notwendi und richtig is.

136 Hayerhoferin 's Geld werst hobn.

137 Mayeerhofer: Hot der Mayerhofer scho amoi anderscht kaft als wia gegen bar? Es gibt gnua,
138 de as Schulden macha heut no net bleibn lassn könnn, aus oiderGwohnheit,
139 wenn sie a an Brocka Geld beim Raiffeisen haben. I hob an Franzl 18000 Mark
140 gebn. Bar Des glangt eahm.

141 Mayerhoferin: Oiso an Mähdrescher kauft er. Soso.

142 Mayerhofer: Du werst di no a weng niederleg'n. Es is ja no koa Zeit. Was taatst denn auf!

143 Mayerhoferin: Und du na?

144 Mayerhofer: I leg mi nimmer hi. A wenge aussischaugn. Recht lang kons ja nimmer sei, na
145 taglts scho. Um de Zeit is so stad und so schön draus.

146 **BILD 4**

147 Vor Bühne (Murr am öffentlichen Fernsprecher)

148 Murr: Herr Wachtmeister kummans, do habns oan umbracht, i steh an der
149 Autobahn Ausfahrt Ja i wart

150 (Hängt ein, Selbstgespräch)

151 I ko'snet glabn, fahr mit meim Lastwagn auf die Autobahn zua, do sieg i a Auto
152 steh und da Fahrer liegt unterm Wag n I hoit, steig aus und sog zu eahm: Wo
153 is denn? Kimmst nimmer weiter? Braucht an Werkzeug? Is dir, scheint f der
154 Mol7er verreckt. Wenigstens bist no auf n Parkstreifen aussa kemma, Wasd
155 dei Reparatur in Ruah macha konst. Nacha sieg i, dass des a unsrige Nummer
156 is und a ziemlich neue Volkswagn I denk man, ob des net da Mayerhofer
157 Franzl is I ruaf He Franzl! I bins, der Simmerl, der Murr. Und i taat-dir helfa,
158 wennsd sogatst, Was fehlt. Steh auf, nacha schliaf i untern Wogn eini. I
159 versteh a bissl mehr wia du von aran Auto. Er gibt koa Auto, wo net eini schliaf
160 obi zu eahm do sieg i, dass dJoppn voll Bluat is und da Franzl war koit. Den hat
161 oana erschossen. De Einschüsse hab i gseng. Des kennt man ja vom Kriag her.
162 Mei lieba Herrgott! und i sitz jetzt do mit aran totn. Ausgerechnei, mit oan von
163 uns dahoam. dass'sNacht a vielleicht a no hoaßts, i waars gwesn, i hätt ihn
164 umbracht Do gra oa Der Mayerhofer Franzl tot, und i aloa bei eahm.

165 **BILD 5**

166 Im Freien

167 Gaiglin: (Eregt) Der Franzl vom Mayerhofer is umbracht wordn

168 Fruhmannin: Umbracht? Der Mayerhofer Franzl? Was du net sogst! Mei Gott na nia is sei
169 Leben. Nirgends mehr sicher bei solcherne Zeitn.

170 Gaiglin: Des hat mit de Zeitn gor nix zum toa. Der is umgrocht wordn, weil er an Haufa
171 Geld in der Taschn g habt hat Fruhmannin: Daß Leut gibt, de aso sei könnan!

172 Gaiglin: Und wia er umbracht wordn is! Einfach übern Haufa gschosn, wo er sie,
173 scheints überhaupt nix denkt hat vo hint.

174 Fruhmannin: Und As Geld, sogst, is hi?

175 Gaiglin: Ois Und er muaß vui dabei ghabt haben. Wer hat denn des wissen könnan, dass
176 der Mayerhofer Franzl so vui Geld dabei hat?

177 Fruhmannin: De Mayerhoferischen steht Brieftaschen oiwei a weng weiter weg als wia
178 andere Leut. Und desmoi mei Mo hat vom Wirtshaus hoam brocht, dass der
179 Franzl in de Steiermark umifahrt, Viech eikafa, a ganz a neue Rass Milchviech.

180 Gaiglin: Ah, gor koa Red von Österreich und von der Steiermark, wenn's ihn do drobn
181 an der Autobahn gfundn haben.

182 Fruhmannin: Der Mayerhofer is oana, der läßt sie net eini schaugn, nie und von neamand.
183 Wenn er wüst sogt und wenn allesamt wüst umifahrn, nacha fahrt er hoid
184 umi. A bsunderer Heiliger.

185 Gaiglin: Aber ma kon eahm nix nachsogn. Und an Franzl a net. Der waar jetzt tot, der
186 Franzl. Des gibts ja net. A solchers trumm Mannsbuid! Und so gsund und so
187 gscheit. Sechs Jahr Oberschul hat er gmacht. De Ackerbauschul. A Mannsbild,
188 dass a jeds Weiberts a Freud habn müassat, wenn ers ogschaugt hätt. Ma hat
189 net vui gehört bei eahm von Weiberleutsgschichtn.

190 Fruhmannin: Vielleicht auswärts. Wo anderscht. Er werds scho gwißt hobn, und uns geht's
191 nix o.

192 Gaiglin: I möcht der net sei der's an oidn Mayerhofer sogn muaß.

193 **BILD 6**
194 (Wohnstube bei Mayerhofer)

195 Mayerhofer: (Abweisend) De Polizei? Bei mir, beim Mayerhofer?

196 Eibolt (Im Polizistenton) Ich muß Ihnen leider eine üble Nachricht überbringen, Herr
197 Mayerhofer, eine sehr üble Nachricht.

198 Mayerhofer: I kon mi net erinnern, daß i eps do hätt, Was net rechtmassi waar. Oiso eppa
199 anderer. Wer is?

200 Eibolt: Eben, Herr Mayerhofer. Nicht Sie. Jemand anderer. Wir wissen nicht, wer.
201 Noch hat überhaupt niemand eine Ahnung, wer der Täter sein könnte.
202 Dadurch ist es für mich noch schwerer, es Ihnen zu sagen dem Vater...

203 Mayerhofer: sogs no

204 Eibolt: Ihr Sohn Franz, Franz Mayerhofer, ist heute früh auf dem Parkstreifen an der
205 Autobahn hei Kilometer siebenundfünfzig neben seinem Wagen tot
206 aufgefunden worden.

207 Mayerhofer: (Die Stimme wird rau) Weiter!

208 Eibolt: Es handelt sich zweifelsfrei Licht um einen Unfall

209 Mayerhofer: (Heiser drängend) Jaja, weiter!

210 Eibolt: Die Tatsache, daß er neben seim Wagen.

211 Mayerhofer: Weiter hob i gsogt! Oder brauchst no lang, Herr Kommissär, bis'd mas sogst?

212 Eibolt: Erschossen. zwei Schüsse.

213 Mayerhofer: (Tut einen tiefen, stöhnenden Atemzug, der alles sagt, dann:) Weiter, hob i
214 gsogt! (Das kommt schon sehr Grob) Weiter!

215 Eibolt: (Hilflos) Ich kann wirklich nichts weiteres mehr sagen. Ihr Sohn ist, offenbar
216 als er damit beschäftigt war, eine Panne an seinem Wagen zu beheben,
217 ermordet worden.

218 Mayerhofer: (Nur ein Knurren) So für de hat ma glebt, daß ma sein oanzigen Buam so
219 verliert.

220 **BILD 7**
221 (Amtszimmer)

222 Eibolt: Es tut mir leid, Herr Mayerhofer, daß ich sie hierher bitten mußte, aber es gibt
223 da ein paar Fragen.

224 Mayerhofer: Mit plumper Zunge dazwischen) Ob er mehra Geld dabei hab hot der Franzl?
225 Oiso umbrocht und ausgraub.t Hot er koa Geld mehr bei eahm ghabt wias ihn
226 gfundn habn?

227 Eibolt: In der Brieftasche hundertfünzig Mark oder so etwas

228 Mayerhofer: Aha

229 Eibolt: Bei der Mordkommission wird angenommen, daß ihr Sohn erheblich mehr
230 Geld mitgeführt hat.

231 Mayerhofer: (Stumpf) Mhm

232 Eibolt: (Nicht sehr mutig) Wie hoch war der Betrag Herr Mayerhofer?

233 Mayerhofer: (Grob) Ois wia wenn des net wurscht waar!

234 Eibolt: Sicher man kann nicht ein Menschenleben und eine Summe Geld
235 gegeneinander aufrechnen, aber die Mordkommission braucht einen
236 Anhaltspunkt und eher ein Tatmotiv, wenn der Betrag von einer Höhe ist,
237 wenn die Summe

238 Mayerhofer: (Grimmig) Um drei Mark fuchzg Pfenning san a scho oa umbrocht wordn Also
239 vo mir aus, wenn's es genau wissen müaßts. Achtzehntausend Mark hot da
240 Franzl dabei ghabt (Müde) tim des oiso is er umbracht wordn. Bei an solchern
241 Haufa Geld do habts ös scho recht woäß ma ehnder, warum's gschehn is. Hot
242 ma scho eppan?

243 Eibolt: Ach, Herr Mayerhofer vorerst fehlen alle Anhaltspunkte wer kann gewußt
244 haben, daß Ihr Sohn so viel Geld mit sich führte?

245 Mayerhofer: Do bin i überfrogt (Schleppend) Daß der Mayerhofer Franzl net mit laare
246 Hosentaschn weiter furt fahrt, woäß bei uns a jeder, der uns kennt. Daß ma
247 Was zum kafa im Sinn ham, Was größers, is vielleicht a gredt wordn. Aber
248 wenn bei uns do oana woäß, daß der Franzl a weng a Geld dabei hot, und
249 wenn der Franzl auf'd der Autobahn umbrocht wordn is, gschatzter a hundert
250 Kilometer von uns weg, nacha stimman de zwoa Sachan hoit net zsamm. Des
251 muaß scho a Fremder gwesn sei, der's obgsehn hot, wenn oaner neben der
252 Autobahn hoidn muaß.

253 Eibolt: In dieser Richtung gehen auch die Mutmaßungen der Mordkommission. Denn
254 schließlich ist es nicht der erste Mord dieser Art.

255 Mayerhofer: Ja.

256 Eibolt: Was halten sie denn von diesem Murr, der Kraftfahrer Simon Murr, der ihren
257 Sohn tot, erschossen, vorgefunden haben will, als er, angeblich zu einer
258 kurzen Rast, auf den Parkstreifen ausbog?

259 Mayerhofer: Geh, der Simmerl! Der is saudumm, aber so kreuzbrav, daß er überhaupt net
260 zählt.

261 Eibolt: Es spricht auch so ziemlich alles für die Darstellung, die er gibt Aber es ist doch
262 eigentlich seltsam, daß in einer so großen Entfernung von hier ausgerechnet
263 ein Hiesiger ihren ermordeten Sohn gesehen hat.

264 Mayerhofer: Der Simmer, na na na!

265 Eibolt Und doch ist die Welt so klein, daß hundertzehn Kilometer von hier
266 ausgerechnet ein Hiesiger

267 Mayerhofer: Langsamer, Herr Kommissär! Nochdenken laßn! Is is was dro. Wegn dene
268 hundert Kilometer is de Welt gor net so kloa. Es kunnt ja doch oana net grad
269 durch Zufall aso hi kemma sei!

270 Eibolt: Ich versteh nicht recht Herr Mayerhofer:

271 Mayerhofer: I a net! (Sehr langsam) aber moanst, Herr Kommissär, daß vui ausmachat,
272 wenn net genau achtzehntausend Mark in da Zeitungen standat?

273 Eibolt: Ist nicht notwendig

274 Mayerhofer: Wia wars denn, wenn's sogatn und schreibatn, er hot fünfazwanzgtausend
275 dabei ghabt? (Fest) Ja! Schreib: Fünfazwanzgtausend!

276 Eibolt: Ich verstehe zwar nicht recht, aber

277 Mayerhofer: Des laß jetzt mei Sach sei, Herr Kommissar! Des ganze Elend is a mei Sach. An
278 Buam eigrobn müassn, der aso zgrund ganga is! Überhaupt wo sieg ihn denn
279 überhaupt?

280 Eibolt: Für die Angehörigen ist das eine reinliche und erschreckende Sache: die
281 Leiche mußte ins Gerichtsmedizinische Institut gebracht werden und kann erst
282 nach Abschluß der Obduktion zur Beerdigung freigegeben werden.

283 Mayerhofer: So Do werd er no zascknitn von oben bis unt. Und Was kimmt außa dabei?
284 Was?

285 (Telefon klingelt, Eibolt meldet sich)

286 Eibolt: Einen Augenblick Herr Mayerhofer ich muß zum Inspektor.

287 Mayerhofer: (allein, geht zum Schreibtisch und liest) Arztbericht Es haben sich keinerlei
288 Anzeichen dafür finden lassen, dass der Getötete sich etwa noch zur Wehr
289 gesetzt hätte. Bereits von dem ersten Schuß muß das Opfer in Völliger
290 Ahnungslosigkeit getroffen worden sein, und zwar, wie aus der Richtung des
291 Schußkanals einwandfrei zu erkennen, in tief gebückter Haltung. Der zweite,
292 nicht unbedingt tötliche Schuß wurde auf den bereits toten Körper abgegeben
293 Das Geschoß drang in der gleichen Richtung, woraus zu schließen ist, dass der
294 Schuß unmittelbar nach dem ersten abgegeben wurde, nur in Haut und
295 Muskulatur ein, ohne (hört Geräusche und setzt sich wieder)

296 **BILD 8**
297 Amtszimmer

298 Mayerhofer: Wia is Herr Kommissär? Jetzt, moan i, wars nimmer zfrüah, wenn's man mein
299 Buam lassats, damit er endlich sei Ruah und sein Fried n find t.

300 Eibolt Soweit ich Ihnen helfen konnte, Herr Mayerhofer, habe ich es getan. Ich weiß
301 selber, dass das alles so fürchterlich ist.

302 Mayerhofer: In aran dreifachen Sarg siehgt mas nimmer, wias ihn zwirkt haben ois wia a
303 Stückl Wildbret. Den Sarg derf neamd mehr aufmacha Es braucht ihn
304 neamand mehr oschaugn, an Franzl

305 Eibolt Den Leichenpaß hab ich gleich für Sie besorgt.

306 Mayerhofer: Mhm, Nacha brauch i grad mehr fragn was i schuldi bin. Zum Zoin is überoi.
307 No kimmt man wenigstens aus dem Nochdenka übers Unglück. (Bitter) Es is
308 eigentlich doch recht guat eigricht auf der Welt.

309 Eibolt: Wenn Sie mich im Augenblick nicht mehr brauchen, Herr Mayerhofer.

310 Mayerhofer: I glaab net, Herr Kommissär. Des hoaßt, was i no fragn wollt: Hobn tuat man
311 ihn net den, der wo ihn umbracht hot? Na? I moan grad. De Frag is koa
312 Vorwurf. Es san a erst drei Tag, und i moan scho, es san a poor Jahr. Jetzt
313 muaß i schau weg an Leichenwogn.

314 (Eibolt entfernt sich, kurzes klopfen, Irmi kommt herein)

315 Irmi: Herr Mayerhofer, an Augenblick, Herr Mayerhofer?

316 Mayerhofer: (Gedankenlos, stumpf) Geh, laß mi, Deandl! Paßt schlecht eina in des Haus,
317 was mit lauter Tote umgangen. Wer bist denn du, daß'd mi kennst?

318 Irmi: I kenn die a net. Aber wenn i dei Gsicht oschaug... (spricht nicht zu Ende) die
319 Irmi bin i.

320 Mayerhofer: Wer?

321 Irmi: An Franzl sei Irmi.

322 Mayerhofer: (hart) Laß dir Was sogn, Irmi oder wiasd hoaßt: I brauch neamd, der ma des
323 no schwarer macht. Und wenna's d vielleicht sogn möchst, er waar dei Franzl
324 gwesen, nachan schaugst dir ihn do drin o, mein Franzl. Obsd aran solchern no
325 was willst. Laß an Franzl sein Friedn, Deandl, und mir mei Elend!

326 Irmi: Arma. Mo!

327 Mayerhofer: Es hat, an Mayerhofer z'Mayerhof no koana arm hoaßn derfa. Und a jetzt laß i
328 mirs von neamd ned sogn, und wenn i no so arm waar. Vo dir brauch i koa
329 Derbarma.

330 Irmi: Braucha scho. Aber liaba eigensinnig sei.

331 Mey: Mei Bua is er gwesn. Und mei Elend is.

332 Irmi: Da meine scho aa, Mayerhofer. Aber über des red ma lieber net. I werd scho
333 sehng, wia i damit fertig wird

334 Mayerhofer: (Wegwerfend) Geh zua! Laß mi! Mit aran Totn hot ma an haufa ztoan.

335 Irmi: So vui, daß ma nimmer Zeit hot zum nochdenga, wer...

336 Mayerhofer: Was hoast wer?

337 Irmi: (Mit einer nicht zu vermutenden Heftigkeit) Werst to hot, wer an Franzl aufm
338 Gwissn hot, is dir des gleich, ha?

339 Mayerhofer: AH Was Weibergschmatz! Des is do da Polizei sei Sach.

340 Irmi: (Angespannt) Wenn's dir gleich is Mayerhofer i möchts wissen wer ihn
341 umbracht hot (Heftiger werdend) I laß net geltn, daß er mir umbracht wordn
342 is.

343 Mayerhofer: (wie Uninteressiert) So?

344 Irmi: (Leise) Hast du überhaupt no nia nachdenkt, wer des wissen hot könna, daß
345 der Franzl vui Geld dabei ghabt hot?

346 Mayerhofer: (Ärgerlich) Du bist bist ma grad no abganga mit deim Dahergred

347 Irmi: (Noch leiser, aber noch eindringlicher) Woäß den irgend oana auf der
348 Autobahn, daß beim Mayerhofer z'Mayerhof vermögende Leut san?

349 Mayerhofer: Di gehts zallerletzt Was o, ob mir vermögend san oder net

350 Irmi: (Frostig) Moanst du, de Irmi Steinbeis muaß drauf wartn, bis oana mit an Geld
351 kimmt, daß ers kaft?

352 Mayerhofer: Vom Steinbeis? Vom Hopfenhandler Steinbeis?

353 Irmi: (Eigensinnig) Daß beim Mayerhofer z'Mayerhof vermögende Leut san, woäß
354 ma net irgendwo auf der Autobahn, und daß er vielleicht mit an Haufa Geld in
355 der Taschn fortgfahrn is. (lauernd) Wiavui Leut gibts, Mayerhofer, de des
356 wissen?

357 Mayerhofer: (Benommen) Jaja Wert hat des wissn kenna?

358 Irmi: Du hast doch des a gspannt, daß Polizei de Woll beim Abwickeln am falschen
359 End derwischt hot? Und wenn ma moi dro umanandanestelt, bringt mas oiwei
360 no mehra durchananda. I moan, du woäßt eher, Wos'd as Suacha ofanga
361 muaßt.

362 Mayerhofer: (Bedächtig) Stimmt. Und du waarst a bei dene, de net nochgabn? Du taat dir's
363 a net gfalln lassn, daß der Franzl tot is und daß koa Gerechtigkeit über den
364 kaam, der ihn aufm Gwissn hot (Leise) Du hast ihn gern mögn, ha? Und
365 zsamtdem, der Vata is eppas ganz anders, ois wia eppa, der ihn erst a Jahr
366 oder zwoa kennt. Für die, moan i, is des nix, Was do kimmt, wenn i
367 z'sammrott, wer des gwesn sei kunnt. Du bist grad a weng a Weiberleut.

368 Irmi: Aber wenn i dir helfa kunnt

369 Mayerhofer: Mein Gott, helfa - i fürcht es werd so hart, daß i's selber net derpack. Schau
370 (NUN GANZ PLÖTZLICH IN EINEM GANZ NEUEN UNERBITTLICHEN TON) zum
371 Beispiel: du weast di wundern, wenn übermorgn de Beerdigung vom Franzl is
372 und es is neamd dabei ois wia i (ZÖGERND) und du vielleicht

373 **BILD 9**
374 (im Freien)

375 ETWAS ENTFERNT DAS GELÄUT EINER DORFKIRCHE

376 Gaiglin: Lust s! Läutn teans. Jetzt wern's an Mayerhofer Franzl überführn.

377 Fruhmannin: Nix. Es is grad der Gottesdeanst für'n Simmerbauern Und überhaupt...

378 Gaigl: Was überhaupt?

379 Fruhmannin: No nix g 'hört? An Mayerhofer hot's derwisch. A wengl gstroaft scheint's. Er
380 hot's nimmer ganz recht.

381 Gaiglin: A Wunder war's! Wenn oana sein' oanzig n Buam a so verliern muaß.

382 Fruhmannin: Er laßt de Leich net überführn, net hoambringa.

383 Gaigl: Wo ma ausrechnen ko, daß guating 2000 Leut in de Leich keama taat'n. Do
384 bleibt der Bruckwirt schö' auf seine Weißwürscht sitzen

385 Fruhmannin: Für'n Wirt san heutzutag aso koane Zeit n mehr. Koana mehr hoit' a Gräbnis
386 wia zu der selbign Zeit, wia an Mayerhofer sei' Vata gstrobn is, do hots bei der
387 Gräbnis gebn: a Suppn mit bacherne Nuß, a Voessen, a Rindfleisch mit
388 Blaukraut und zwoaraloe Bratn, a Schweinern n und a Niernbratl.

389 Fruhmannin: Heutzutag werd hoit no a wengl ins Wirtshaus ganga, und ma ißt drei
390 Weißwürscht, aber...

391 Gaiglin: Aber sog amoi, spinnt denn der Mayerhofer wirkli?

392 Fruhmannin: Wenn oan im Hirn a Aderl platzt, nacha geht's a so. Der oane kon auf amoi auf
393 oana Seitn de Hand und an Fuaß nimmer braucha. Den andern derwischts
394 wieder anderscht. Für de Mayerhoferin is scho viel Unglück auf amoi. Und du
395 kennst ja, an Mayerhofer, der is, wenn er normal is scho a hübsch grober
396 Seyfi.

397 **BILD 10**
398 (Wohnstube bei Mayerhofer)

399 Mayerhofer: (HEFTIG ABER GEFASST) I lass' mir net Grobheit oder Verrucktheit nochso'g'n,
400 wenn i net will, daß der Franzl do beerdigt wird. Und ich will's einfach net!

401 Mayerhoferin: Aber wenn i, an Franzl sei Muata, di drum bitt...

402 Mayerhofer: (ZU SPÜREN, WIE SIE IHM LEID TUT) Do is ois umasunst, was du redst. I hätt
403 gern g'sogt, fahr mit! Geh mit in d'Beerdigung, woan di aus am Grob! Aber ma
404 kon ja net amoi richtig woana an anran fremd'n Grob.

405 Mayerhoferin: Warum hast eam na net in unser Grobschaft bringa lassn?

406 Mayerhofer: Des versteht du net (BITTER) Konst sog n, es is' Eigensinn oder i hobs net
407 recht, wenn i mein eigna Buam net amoi a Grob dahoam vergunn (ZUM
408 BEGÜTIGEN) - hob eahm a schöne Grobschaft kaaft, in der Stod, im
409 Waldfriedhof, 2 schöne Ahornbaam beim Grob, und eigabn is er woan wia si'
410 g'hört, mit drei Herrn, mit Requiem und Litera - aber dabei is hoit neamd
411 g'wen ois wia i (LEICHT VERLEGEN) und de Irmi.

412 Mayerhoferin: Wer is na des, daß de mit dabei sei hot derfa?

413 Mayerhofer: Wundert's di, wenn der Franzl scho mit'n im Zwanzger gwesn is, daß er oane
414 auf der Seit'n g habt hot?

415 Mayerhoferin: Des erfahrt ma grad so nebenbei. Und de hot mit dabei sei darf? De scho Aber
416 i net.

417 Mayerhofer: De werd a. a amoi zu uns aussaß. kemma, und werd die suach, mit dir reden,
418 die trösten, soweit sehet selber trösten braucht (GÜTIG) Jetzt' schaut mi o,
419 ois wia wenn'sd jetzt ganz gwiß wissats, daß i spinn (HALBLAUT, ABER
420 EINDRINGLICH)

421 I bin net verruckt, i woaß recht guat was i tua;(NUR GEFLÜSTERT) Monast du, i
422 laß' mir an Buameinfach a so umbringa, ohne daß des oiß gegandanda
423 abgerechnet werd? (JETZT EINDRINGLICH HART) Der Franzl is net eigrabn,
424 verstehst mi!

425 Mayerhoferin: I taat mi Sündn fürchten, wann i so daher redat.

426 Mayerhofer: Er is net tot, begreifst des? Und wenn's dir den ganz'n Tag lang zum Woana is
427 - der Franzl is grad a so furt der is net tot.

428 Mayerhoferin: Du wirst scho' wissen, was'd willst (geht hinaus)

429 (Mayerhofer pfeift)

430 **BILD 11**
431 (Wohnstube bei Mayerhofer)
432 Gaigl schaut zum Fenster herein
433 Gaigl: Griaß di, Mayerhofer, wo gehst hi?
434 Mayerhofer: A wegn mahn. An Barometer nach wird's Wetter besser. Wenn ma net ofangt,
435 geht koa End her.
436 Gaigl: (BEINAH IM TON EINES VORWURFES) Do mähst du und pfeifst a no und redt
437 vom Wetter, grad ois wia wenn s jetzt' auf sonst nix o kam.
438 Mayerhofer: (ALS HÖRE ER DEN EINWAND NICHT) Kunnt grad werden mit'n Heu, bis der
439 Franzl wieder kommt.
440 Gaigl: (WIE BLÖD) Bis der Franzl du, so amoi, Mayerhofer?
441 Mayerhofer: Ja, Was denn?
442 Gaigl: Sog amoi, weils'd grad vom Franzl reds'd, wia soll denn der wieder kemma?
443 Mayerhofer: Weil er si an wengl verhalt, moanst? Warum soll er si net a Weilerl aufhoitn
444 drent in der Steiermark?
445 Gaigl: (DEM ES DAS WORT VERSCHLÄGT) Steiermark?
446 Mayerhofer: Ja, im Österreichisch'n. Des werst na doch scho' wiss'n. Is koa schierliehe
447 Gegend, d'Steiermark. Und junge Leut' müass'n ja net glei' wieder hoam zum
448 Vatern, der vielleicht granti und harb is' und anderene Sachan im Kopf hot.
449 Gaigl: Ma muaß mit dir amoi a vernünftigs Wörterl red'n könne, Mayerhofer, Paß
450 auf ...
451 Mayerhofer: Er soll si' nur ois gründli' oschaugn, bsonders de Viehwirtschaft. Deswegn hob
452 i Ihn eigentli umigschickt.
453 Gaigl: Auf Mannheim waar er gfuhrn, werd gsogt. Und an der Autobahn..
454 Mayerhofer: Es kann leicht sei, daß i mein ganzn Viehbestand auswechsel.
455 Gaigl: Ma hot si he so was redn hörn, aber...
456 Mayerhofer: Es werd gredt, i möcht umstelln auf Vorzugsmilchlieferung. Kann sein. Auf
457 jeden Fall a des muaß si der Franzl richtig o schaugn.
458 Gaigl: Ois recht und schö? Mayerhofer, aber...
459 Mayerhofer: I muß zum Mahn, Gaigl, nix für unguat.
460 Gaigl: Geh no zua. Aber wenna'd auf des rechnet, daß der Franzl wieder kommt...
461 Mayerhofer: I derwarts.
462 Gaigl: Aso gehts doch net weiter, Mayerhofer, ois wia wenn nix wichtiger waar, wias
463 Mahn, und pfeifst, wia wenn's nix gaab ois lauter Freud und schöne Tag...
464 Mayerhofer: Keman scho wieder. Schau an Barometer an!
465 Gaigl: Daherredn tuast, wia wenn überhaupt nix passiert waar.
466 Mayerhofer: Do drent eps passiern? In der Steiermark? I muaß grad dawart'n, bis er wieder
467 kimmt. - Was i sogn woit, Gaigl... wenna'd grad beim Schinagl vorbeikimmst,

468 mogst eahm net sagn, daß i über Mittag an Schlepper hi fahr! i hob net vui
469 Zeit, und er soll ihn glei dro nemma. Er bockt oiwei a bisl.
470 Schlepper fährt

471 **BILD 12**
472 (Reparaturwerkstätte)

473 Schinagl: (kommt herein mit Fruhmann) Freili, wenn der Herr Mayerhofer o'schafft,
474 muaß ois glei über Mittag gmacht werdn.

475 Fruhmann: I taats hoit net, wenn i du waar, Schinagl.

476 Schinagl: Du kennst an Mayerhofer, wia er is.

477 Fruhmann: Und wenn er a so is, nacha duckst di du.

478 Schinagl: Des tuast scho gern, besonders seit er's nimmer recht hot.

479 Fruhmann: Hot ma nix mehr ghört, obs scho eppan derwischt habn, der vielleicht an
480 Franzl daschossen habn kunnt?

481 Schinagl: Jetzt' is scho 'zlang her. Den derwischn's nimmer. Da hättn's glei' besser
482 hinterher sei müßn. Aber do werd ja d'Polizei a dappi, wenn der Mayerhofer
483 an solchern Papp daher redt. Es gibt oa, de sogn, der Murr kund doch selber
484 der gwesn sei der wo ihn derschossn und ausgraubt hat.

485 Fruhmann: Der Simmerl? I glaabs net. Und überhaupt waar der so dum, daß er si selber
486 aufbringa tat.

487 Schinagl: Jaja, aber wenn ma so überlegt - es muaß do oana von umanand gwesen sein.

488 Fruhmann: Wegn Was oana vo do umanand?

489 Schinagl: Ma überlegt hoit a so. Wia kaam an anderner grod a so dazua? (GANZ LEICHT
490 IST ETWAS WIE DER HOHN DES ÜBERLEGENEN HERAUS ZUHÖREN) Jaja,
491 wenss so oafach waar, oan so Was z'beweisn! Jetzt, wo's ehe so lang her is,
492 kimmt de Polizei nimmer auf die richtige Spur.

493 Fruhmann: Und Was waar des für a Spur?

494 Schinagl: (VORSICHTIG) Ganz gleich, ob's der Simerl gwesn is oder an anderner..

495 Fruhmann: Du moanst oiso, daß der Simmerl...

496 Schinagl: I moan gor nix. I hob mei Arbat und möcht mei Ruah.

497 Fruhmann: Weils'd grod vo der Arbat redst. - Kunnt i bis morgn früah mei' Maschin
498 wieder hobn?

499 Schinagl: Ja, schicks auf d'nacht her, pfüat di derweil! - Soso, aufn Simmerl hättn sie's
500 jetzt. Von mir aus. So saudumm. Aber an Simmerl fangan's, wenss eam amoi
501 in de Mangl nehman. Weil er ja so dumm is, daß ers eahna gesteht, a wenn
502 ers net gwesn ist! Den brauchat grod amoi eppa richtig ausfrogn...

503 **BILD 13**
504 (Beim Murr)

505 Murr: (BEIM ESSEN)

506 Theres: (EINFÄLTIG ZÄH, LAUERND WIE EINE SPINNE) Was is' los mit dir, Simmerl, Was
507 host denn eigentlich?

508 Murr: I? (Verständnislos) Hunger hob i, wo i 10 Stund auf der Achs gwesn bin.

509 Theres: I hob net weg'n an Hunger gfrog. Was'd host, Was is los mit dir, was du vor
510 mir verhoamlichen möchst – wenna's d kunnst.

511 Murr: Laß mi doch in Ruah essen, Theres.

512 Theres: Und zwar is des a so mit dir, seit des mit dem Mayerhofer Franzl passiert is.

513 Murr: Daß oan do a weng anderscht werd, müaßat di eigentli net wundern. Find du
514 amoi an Totn unterwegs, no dazua oan, den du kennst und der die mit de
515 Heribert offene Augen no a so schaut, daß du für deiner Lebtag an Schrecken
516 in de Knoche host.

517 Theres: (IN GEMACHTER GLEICHGÜLTIGKEIT) D'Leut san schlecht, Simmerl, I taat mi
518 davor hüatn.

519 Murr: Warum davor hüatn?

520 Theres: I taat mi a davor hüatn, wenn es a so ausschaugt, ois wia wenn gar koa Anlaß
521 zum Hüatn waar. Ma hot des Gefühl, daß a bissl vui gredt wird...

522 Murr: Geh, jetzt kimmst mir aber zwieschen nei..

523 Theres: Jaja, wenna's a so beim Bruckwirt beianand hockan und redn und schmatzn und
524 dischkriern de ganze Zeit über sunst neamd wie übern Mayerhofer Franzl.

525 **BILD 14**
526 (Wirtsstube)

527 Fruhmann: Was dein Franzl betrifft, Mayerhofer...

528 Mayerhofer: Was an Franzl betrifft, Fruhmann, do bin i net aso, wia a anderner Vater
529 vielleicht waar, sondern laß eahm jede Gelegenheit, daß er si um Was Neus in
530 da Landwirtschaft umschaun ko - jetzt amoi in der Steiermark.

531

532 Schinagl: (NUR UM ETWAS ZU SAGEN) Ja, ma kons a so hoitn und kons anderscht
533 macha.

534 Mayerhofer: Du hast as a so ghoitn, Schinagl, wia a jeder, der's zu eps bringa will. Hast a no
535 mit dem Radlflicka o'gfanga, aber du host die umg'schaugt, wia's anderne
536 macha, und bist schö staad zu eps kemma, net grod zu a ran Haufa, aber zu a
537 na Werkstatt und zu an wengl an Gschäft.

538 Schinagl: Mir glangst!

539 Mayerhofer: (ZUM SCHEIN BILLIG PHILOSOPHIEREND) Ah, geh, koana is' wirkli zu friedn mit
540 dem, Was er hot, deswegn hob i ja an Franzl in de Steiermark gschickt und für
541 den Fall, daß grod waar, hot er 25 000 Mark dabei.

542 Schinagl: Daß du dir des gar a so außahänga laßt mit dem vieln Geld, mit deine 25.000
543 Mark.

544 Gaigl: Jetzt' kunnt ma aber wirklich amoi vo was andern redn.

545 Mayerhofer: Ma kon unscheniert redn drüber, wenn ma's ehrlich verdeant hat. Ehrlich
546 verdeant.

547 Gaigl: Geh jetzt, möcht i zoihn, Wirtin. Is ja nimmer zum ohörn des saudumme Gred,
548 zoihn, daß i geh' ko.

549 Wirtin: Was habn ma ghabt, Gaigl. Vier Hoibe, san 2 Mark, 2 Loabi, an Pressack im
550 Essig und Öl, san a Mark zehne. Zum racha host nix ghabt, Gaigl!

551 Gaigl: Naa, racht oan a so der Schädli von dem Gwasch.

552 Fruhmann: Der Preßsack kunnt da hoch kemma davo.

553 Gaigl: (grantig) Guat Nacht!

554 Fruhmann: I geh aa.

555 Wirtin: Kemmts boid wieder, gell!

556 Gaigl: Ma kaam ja gern, aber..

557 Mayerhofer: Hob i an Beiß an mir oder d'Krätzln, daß a so davo laaft vor mir?

558 Gaigl: Wenns'd as ganz akkrat wissn muaßt, Mayerhofer, ma kon nimme ins
559 Wirtshaus geh, ohne daß ma de ganz Zeit vo dir ogfoamt werd, daß der Franzl
560 in da Steiermark is' und Was er kaffa soll, und wiewui er Geld bei eahm hot
561 (SCHREIT IHN AN) – Tot is er, dei Franzl! Traurig gnuä, de ganze Gschicht, aber
562 du hast ja koan Respekt vorm Tod, Mayerhofer (SICH LANGSAM
563 ENTFERNEND) Gehst a mit, Fruhmann? As Sterbn gilt a für dein Buam,
564 wenns'd a der reich Mayerhofer bist. Aber ma muaß dir die saudumms
565 Daherredn nochsehng, noja, weils'd as nimmer ganz recht host.

566 TÜR FÄLLT ZU

567 Schinagl: Jetzt san ma de letztn, Mayerhofer, was is?

568 Mayerhofer: Moanst mir solln a geh, Schinagl? Oiso Wirtin: Vier Schoppen Tiroler. Des
569 wars.

570 Wirtin: (UNFREUNDLICH) 4 x a Mark vierzg macht fünf Mark sechzg – und - (IM TON
571 EINES RAUSWURFS) guate Nacht.

572 Mayerhofer: Mia san überflüssig do, Was ma a so spannt. Oiso außi! Du host scho zoiht,
573 Schinagl, scho vor ana Stund. Daß du eigentlich net scho' lang ganga bist?

574 Schinagl: Pressiert ja net. Aber jetzt is Zeit.

575 SCHRITTE ZUR TÜR

576 **BILD 15**
577 (im Freien)

578 Mayerhofer: (DAHIN PLAUDERND) Eigentli hat's uns außegschmissen.
579 Schinagl: D'Wirtin – ja. De is seit a na Zeit recht graantig mit dir.

580 Mayerhofer: Seltsam san de Leut! A solcherne schene Nacht. Glei no schöner wia in der
581 selbigen Nacht, wo der Franzl fuat gfahrn is in'd Steiermark. Es seids doch
582 midnand hoamganga vom Wirtshaus, da Fruhmann, der Gaigl und du.

583 Schinagl: Na, der Franzl is eher homaganga. Weil er furt fahrn muaß, hat er gsagt.

584 Mayerhofer: In de Steiermark, wer er gsagt ham. (BEKOMMT KEINE ANTWORT). Net?
585 (NACH EINER PAUSE) Der Mondschei is wieder voll – siegts an?

586 Schinagl: Mhm

587 Mayerhofer: So lang hat er eigentlich net ausbleim wolln, der Franzl. Es koo natürlich eps
588 dazwischen kumma.

589 Schinagl: (ZÄH) Oiso nacha...

590 Mayerhofer: Was denn?

591 Schinagl: Dei Hoftor- du bist dahoam - guate Nacht!

592 Mayerhofer: I kon a drent umageh! Kimmst dir net gor so alloa für, wenn i des Wegstückl
593 no dabei bin..

594 Schinagl: (NUN DOCH LEICHT BETRETEN) Wiaso gehst du mit mir? Für oan wie du bin i
595 doch heut no der Radlflicker...

596 Mayerhofer: Du leist mir a oiwei Gsellschaft im Wirtshaus. Wenn de andern oisamt scho
597 ganga san. Und es is do so schö' heraußn. Der Mondschei. Wia der Franzl
598 fortgfahrn is, habn ma a an Moschei' voll ghabt...

599 Schinagl: Is' net wahr. Er war no net ganz voll.

600 Mayerhofer: (BRUMMT)

601 Schinagl: Des woaß i gwiß.

602 **BILD 16**

603 (Murr Schlafkammer)

- 604 Theres: (FLÜSTERND) Wie'r a furtgfahn is, der Mayerhofer Franzl, habn ma de Nacht a
605 so hell ghabt wie heut. Und der Moschei' is voll gwesn.
- 606 Murr: Net schlafa hob i könna
- 607 Theres: Und in der Fruah, no bevor's gscheit Tag wordn is, bist scho aufgestandn, an
608 Lastwogn herrichtn. (TRÄG) Was i di frogn wollt, wiewui Geld hot der Franzl
609 eigentli dabei ghabt?
- 610 Murr: 25000 behauptet der oid Mayerhofer
- 611 Theres: Was hoast, behauptet?
- 612 Murr: Den, der wo ihn ausgraubt hot, den hot no neamd derwischt. Der wissats.
613 Geld hot er auf jeden Fall vui dabei ghabt. (WISSERISCH) Weil er z'Mannheim
614 an Mähdrescher kaffa hot wolln, a so a Maschin de wo maht und drischt und
615 putzt und a Stroh preßt, ois in oam.
- 616 Theres: Sachan woäßt du auf amoi. Seltsam.
- 617 Murr: Es werd ja gredt.
- 618 Theres: Es werd gredt. Du, Simmerl, i hob des Gfui, es werdn a no anderne Sachan
619 gredt. Du bist ois erschter hikemma. Du host a Franzl maustot gfundn?
- 620 Murr: Scho koid.
- 621 Theres: Wiavui Geld hot er dabei g' habt?
- 622 Murr: Fünfanzwangstausend, sogt der...
- 623 Theres: Außer dem, Was eahm der selbige no in der Brieftaschn lassn hat der wo ihn
624 umbracht hot. Host des übersehng?
- 625 Murr: (TONLOS) I?
- 626 Theres: Ja!
- 627 Murr: Dir falln scho damische Sachan ei, wenns'd net schlafa konnst, Theres!
- 628 Theres: Oana von uns do, von unserner Gegend, ist gwesn
- 629 Murr: Des hab i mir a scho oiwei denkt.
- 630 Theres: Der Mayerhofer denkt si a so wozu. Und wenn'sd du net grad von de
631 Schlauern oana bist in der Gmoa, nacha is der Mayerhofer g'wiß net der
632 Dümmer. Muaßt an Mayerhofer ja grad oschaugn, wie er's macht. Der wart
633 grad. Der glaabts selm net, daß der Franzl in da Steiermark drent ist. I hob des
634 Gfui, er wart grad, bis der selbige as Geld aussischmeißn ofangt, der an Franzl
635 umbracht hot.
- 636 Murr: Ah geh! Des is a kompliziertes Zeug, Was du dir aso zsammdenkst.
- 637 Theres: I möcht jetzt vo dir wissn, hastn umbracht?
- 638 Murr: Red so was Dappigs nimmer daher. I bitt di.
- 639 Theres: Mir muaßt as sogn. Da hilft dir ois nix. Wo host as Geld hi versteckt?

640 Murr: (UNGLÜCKLICH) I hob koa Geld und i ho an Franzl erst ois a Toter gseng und i
641 hob ihn net omoi ogrührt.

642 Theres: (UNGLÜCKLICH) I woäß net. I hob gmoant, du waarst z'oafalti zu so eps. Aber i
643 hob des Gfui, daß di d'Leut ascho oisamt so verdraat oschaugn und daß der
644 Mayerhofer di auf amoi packt. Der packt zua. Verlaß di drauf. Der is a
645 stoaharter Deifi und nacha bist verlorn. Es is überhaupt seltsam bei uns, es is
646 zum Fürchtn, seits an Franzl umbrecht habn, und bitt di, Simmerl: sog mirs
647 wias is!

648 Murr: (GANZ ZERSCHLAGEN) I kon dir nix sogn.

649 Theres: De andern brauchst as net sogn. Do muaßt leugna, solangs'd konst, aber mia
650 muaßt as sogn. Mir, deiner Theres. Du bist ja Z'dalkert, daß du dir helfa
651 kunnst. Du brauchst eppan. Brauchst mi. Aber sogn muaßt mas, wenns a eps
652 Furchtbars is, Was net zum Verzeichn is.

653 Murr: I hobs doch net do. I wars net. I bins net. Helfts mir, Leut, i bin unschuldi.

654 **BILD 17**
655 (im Freien)

656 Gaiglin: **Ma hot** si's ja eigentlich denka können: an Murr Simerl haben's verhaft
657 Fruhmännin: Ja, was'd net sogst.

658 Gaiglin: Wie gsogt, ma hot si's ja denka können. Was muaß der, wo er net für mehra
659 wie 8 Stund im Tag zoid wird, in der Früah um fünfe scho wegfahrn?

660 Fruhmännin: (BEDÄCHTIG) Ja woaß ma des? Ma redt sie do oft recht leicht, und eigsperrt is
661 oana schnell.

662 Gaiglin: Er hot sein Lastwogn wegen irgendoana kloana Sach no beim Schinagl ghabt
663 am Tag zuvor, und es hot eahm pressiert, weil er no a fünfzechsg Zentn lodn
664 muaß, hot er gsogt.

665 Fruhmännin: Hot des der Schinagl verzählt?

666 Gaiglin: Nana. Der hot grad gsagt, daß er unbedingt um hoibe fünfe no an Wogn
667 wieder hobn muaß. Des hot der Schinagl gsagt. Und daß er no glodn hat
668 wissens im Lagerhaus. Und wann er wegfahrn is, am andern Tag in der Früh,
669 des hot sie gsagt, Theres, an Simmerl de seinige.

670 Fruhännin: Noja, de werd si nix denkt hobn dabei.

671 Gaiglin: Und der Simerl hot si a net vui denkt, wie as gmacht hot. Do is' der zu dumm.
672 Mit dem Denka hot er's no nia ghabt. Aber a jungs Menschlebn himacha und
673 so grausam no dazua. Na na.

674 Fruhmännin: Des hat an Mayerhofer jetzt ganz fertig gmacht.

675 Gaiglin: Ma kann nix mehr macha mit eahm. As Saufa fangt er a no o. Jeden Tag, und
676 wenn grad a hoibert's Tischerl voll beinanda is, hockt er beim Bruckenwirt.
677 Und jeden Tag der letzte beim Hoamgeh.

678 Fruhmännin: Mein Gott, der Mayerhofer kon sich's leist'n.

679 Gaiglin: Und wenn er gar neamd mehr hat zum Unterhoit'n an den er sein Tratsch hi
680 red'n ko, nacha is eahm der Schinagl a no guat g'gna, wenn er nur bei eahm
681 hocka bleibt und zuahört bei sein'm saudumma Gred.

682 Fruhmännin: An sein m Hof werd mas boid spanna, wenn er'n verkemma laßt.

683 Gaiglin: Ja, wenn's grad des waar! Jetzt verzählt ma si scho ganz andere Sachan. Fangt
684 der Depp in seine oid'n Tag no Weiberleutsgschichtn o!

685 Fruhmännin: Geh, des glaabst ja doch net!

686 Gaiglin: Wegen der Trauer, moanst? Des wer ma scho de rechte Trauer, wo oana des
687 überhaupt wegleugnet, daß der Franzl tot is. Koane vierzehn Tag vergenga
688 net, wo er net amoi in'd Stod einifahrt.

689 Fruhmännin: Geh, wer woaß denn des G'schmatz scho' wieder?

690 Gaiglin: Sogar da g'habt hat er sie scho. Do dahoam in sei'm Hof und d'Mayerhoferin,
691 de Veron (V wie F gesprochen) muaß so Was einfach hi'nehma.

692 Fruhmännin: Jetzt, des brauchst mir a net weismacha. Des Ganze is g'rod a Gred.

693 Gaiglin: Des Gred fahrt an Mercedes, und was für oan.

694 **BILD 18**
695 (Wohnstube bei Mayerhofer)

696 PERSONENWAGEN, TYPISCH MERCEDES, FÄHRT HERAN UND HÄLT - TÜRE SCHLAG

697 Mayerhofer: (SEHR ERNST, BEDRÜCKT) Griaß di Gott, Irmí.

698 Irmí: Griaß di Gott, Mayerhofer.

699 Mayerhofer: Guat, daß'd wieder amoi do bist.

700 Irmí: Nochschaug'n. Frog'n, ob's Was gibt.

701 Mayerhofer: (MÜDE) Was soll's geb'n (RUFT) Veron! D'Irmí is da.

702 Mayerhoferin: (EHRliche FREUDE) De Irmí. Lang bist ausblieb'n, desmoi.

703 Irmí: Net länger wia vierzehn Tag, Mayerhoferin.

704 Mayerhoferin: Nacha is mir grad so lang fürkemma.

705 Mayerhofer: Vero, I muaß grad schnell do drent no was o schaffa. Bin glei wieder do.

706 Mayerhoferin: Der is' net glei' wieder do.

707 Irmí: (IN ECHTEN MITLEID) Was denn, Mayerhoferin?

708 Mayerhoferin: Do! Schau hi! Sieghst'n? Nix hat er o'schaffa miassn. Des Platzl kenn' i genau,
709 wo er jetzt steht. Do siehgt er auf de Haustür vom Bruckwirt hi, und da lurt er,
710 ob eppa eini- geht, wer einigeht, mit wem er heut' streit'n ko oder wenigstens
711 seine narrisch'n Sachan verzähl'n.

712 Irmí: Laß eahm de Verrucktheiten, Mayerhoferin! I glaab, daß des des oanzige is,
713 was eahm jetzt guat tuat, des Verrucktsei, des seltsame daher red'n.

714 Mayerhoferin: Aso wenn er weitermacht, nacha kimmt er no amoi ins Narrenhaus.

715 Irmí: Wenn a Mo vernünftig is, nacha der Mayerhofer. Er sauft net, glaab's net! Und
716 er streit net. Er red a so daher, daß net an jedem taugt, der mit eahm am Tisch
717 sitzt.

718 Mayerhoferin: Mit de mehrern is er ja aso scho z'kriagt, weil er oiwei so foamtd. Do schau hi!
719 Jetzt is er drin beim Bruckwirt.

720 Irmí: Wird hoid der Rechte kemma sei.

721 Mayerhoferin: Do wird's oans, zwoa in der Früah, bis er heimgeht.

722 **BILD 19**
723 (Wirtsstube)
724
725 Mayerhofer: (MIT SCHON ANGEHOBENER STIMME UND WIE BETRUNKEN ANZUHÖREN)
726 Wenn s mein Buam in der Steiermark drent a bissl besser gefällt ois wia
727 dahoam, nacha geht des gor neamd nix o, aber do scho glei gor nix. Is s eppa
728 net schön, drent. Mir hot's g'falln, wia ma vorm Kriag umigfahn san und
729 hab'n an ganz'n Transport Zuchtbullen kaaft. A schöne Gegend. Sag anderscht,
730 Schinagl!

731 Schinagl: Ja ja, es geht.

732 Gaigl: (HALBLAUT) Sei' Ja-Sager, der Schinagl, muaß eahm oiwei recht gebn n, wenn
733 si sonst koana mehr mit eahm eilaßt. Den hot er si scho' a so zog'n.

734 Mayerhofer: (SCHARF) Was moanst?

735 Gaigl: Nix. Ma red g'scheiter net.

736 Mayerhofer: Des is' mei' Ansicht aa.

737 Fruhmann: (IN DIE BETRETENE STILLE HINEIN) Was hört ma vom Simmerl? Hot er's scho
738 zuageben?

739 Schinagl: Er wird's scho amoi zuageb'n. Wenn oana a Zeitlang bei dene in der Boaz liegt,
740 werd er scho mar, und scho glei gar a solcherner dummer Deifi, dem wo's
741 nacha scho ausse fällt aus'n Mäu, daß er's gwen is.

742 Mayerhofer: Was gwese'n ist ?

743 Gaigl: Der wo dein n Buam derschoss n hot.

744 Mayerhofer: Wen derschossen?

745 Gaigl: An Franzl.

746 Mayerhofer: (IN TIEFSTER VERACHTUNG) Geh, saudumm s Dahergred!

747 Schinagl: Mir glangt s wieder für heut.

748 Mayerhofer: Mir a. I geh hoam. Zoiht hob i, gell, Wirtin? Oiso.

749 Schinagl: Geh i glei' mit.

750 Mayerhofer: (GEMÄCHLICH) Daß i net so alloa bin, gell. Schö' von dir, Schinagl, daß'd
751 mitgehst.

752 Schinagl: Wo s so stockfinster is

753 Mayerhofer: Ma kunnt si fürchten. Und Angst kriagn. Aber es is ja so staad und ruhig.
754 (DIE BEIDEN ZU HÖREN, WIE SIE EINE STEINTREPPE HINUNTER UND DANN IN DIE NACHT
755 GEHEN. SICH IMMER WEITER ENTFERNEND)

756 **BILD 20**
757 (Wohnstube bei Mayerhofer)

758 DAS HEIMKEHREN EINES MANNES, SEIN HERANKOMMEN! BIS ER ENDGÜLTIG DIE TÜR ÖFFNET.

759 Irmi: Du kimmst scho hoam heit, Mayerhofer?

760 Mayerhofer: Und du bist no auf, Irmi?

761 Irmi: Sollt i net? De Veron is scho schlaffa ganga.

762 Mayerhofer: Es is a Kreuz mit der Veron, dass sie si gar nett damit zurechtfindn will.- I bin
763 mit'n Schinagl hoamganga.

764 Irmi: Du müssastst mit der Veron genau a so redn wia mit mir.

765 Mayerhofer: Des geht net. Moanst, mir derbarmt's net? Aber a Muatta is a Muatta und
766 taat vor lauter, daß der Bua sei ewige Ruah findert, oiss verzeihn und
767 vergessen.

768 Irmi: Moanst?

769 Mayerhofer: (BEDÄCHTIG) Du Irmi, taats du no mitgeh, wenn i bei der Nacht a bisserl
770 aussischauert, nach'm Wetter und a so aa?

771 Irmi: Du host Was im Sinn.

772 Mayerhofer: Grod a so aussischaugn. Du konnst mitgeh und konnst net mitgeh. Wias'd
773 moanst.

774 Irmi: Wenns'd koa Jagdgwehr und a sonst nix mitnimmst, geh i mit. Anderscht net.

775 Mayerhofer: Mei, host du Sorg n! (PLÖTZLICH SEHR SCHWACH) Du, komm, drah die no
776 amoi a so ummer!

777 Irmi: (ZART) Ja und?

778 Mayerhofer: Nacha is gscheiter, du gehst net mit.

779 Irmi: Deswegn?

780 Mayerhofer: Bis mir Mannsbilder amoi so Was spannan, is meistens scho de halberte Zeit
781 um.

782 Irmi: Scho a bissl mehra. Verdriassts di vielleicht?

783 Mayerhofer: A Kind vom Franzl mi verdriassn? Dass i aber a so lang braucht hob, bis mir des
784 auffalln is (FAST FRÖHLICH) Sog's morgn frühah der Veron, gell! Ma woas s
785 net, wia ma's darat, aber vielleicht war's ihr endlich wieder a amoi a Freud.

786 Irmi: Und du bleibst jetzt do, oder?

787 Mayerhofer: Geh tua i scho. Aber wenn's a so is, geh i alloa.

788 Irmi: I trau mir scho mitgeh.

789 Mayerhofer: Es is no z'frühah zum Schlaffa. So zeitn geh is ja sonst nia hoam.

790 Irmi: Mach koane Sachan, Vata.

791 Mayerhofer: (FREUT SICH ABER BEHUTSAM) Do schau Vata sogt's jetzt zu mir. Des freut mi.

792 Irmi: Es is ma hoit a so aussagrutscht.

793 Mayerhofer: Aber schön ist dir ausagruht. (IN EINER TIEFEN GÜTE) Geh a bissl in'd Nacht
794 aussu mit, Irmi!

795 **BILD 21**

796 (im Freien)

797 (TURMUHR SCHLÄGT IRGENDWO EIN UHR)

798 Irmi: Oans in der Nacht. Bei enk is ois so stad. Aber zu Was san ma denn eigentlich
799 aussaganga?

800 Mayerhofer: Zu gor nix. Ma had grad hie und do des G'fühl, es miassat eps passiern.
801 Passiert aber nix. (WIE BEILÄUFIG) Des Haus dort, des inananda gschachtelte
802 Zeug, is an Schinagl sei Sach. Do had er d'Werkstatt. Drent auf da Strass zuawe
803 de Tankstell. Net schö, oiss überand.

804 Irmi: I kenn's ja so vom Vorbeifahrn. Jetzt hat er ja alls abegweeisselt.

805 Mayerhofer: Aber bei oan, der a Menschnebn auf m G wissen hot, wird schee stad ois
806 schwarz, a de Mauern.

807 Irmi: Der Schinagl?! Der! Jetzt frierts mi, Vata.

808 Mayerhofer: No oiso!

809 Irmi: (SINNEND) Der Mo do drin kon schlaffa, ganz ruhig schlaffa? Had an Franzl
810 umbracht, und den druckts Gwissen net?

811 Mayerhofer: Des taat i eben gern ganz sicher wissn, ob er eam umbracht hot. Es kunt ja sei,
812 dass ma auf aran falschen an Verdacht hättn. I glaab s zwar net. Aber es is
813 guat, dass du bei mir bist.

814 Irmi: I wissat net, Was i doa sollt dabei.

815 Mayerhofer: Wartn. I kon net schlafa, weil is a so gwohnt bin, dass i de hoibert Nacht lang
816 koa Ruah werdn lass. Jetzt möcht i wissn, ob er schlaffa ko. Woch um Woch
817 bin i wirklich wiar a Gspenst, hinter eahm her g'wesn, wo er higanga is. Jede
818 Nacht, wenn mir a des Trinka net taugt, bin i so lang sitzn bliebn, bis er
819 endlich ganga is. Und am Hoamweg bin i mitganga und hob s eahm no amoi
820 gsogt, dass der Franzl in der Steiermark is.

821 Irmi: An anderer taat hoid zu der Polizei geh und taat der Mordkommission lang
822 und broat erzähl'n, Was er für an Verdacht hot und dass der Murr unschuldig
823 sitzt und wia des g'wesn is mit'm Franzl seim Wogn, den er beim Schinagl
824 beim Richtn ghabt hod.

825 Mayerhofer: Selber muaß er kemma, Irmi. Ma spürtn scho kemma. Lang hob i hinter eahm
826 her und mit eahm geh miassn. Jetzt schleicht er hinter mir her wiar a Gspenst.
827 Oiwei schleicheter werd er, oiwei grossaugeter wia de Lungakrankn, de's
828 Sterbn scho eiwendi haben. Er suacht mi jetzt a scho und möcht bei allem
829 dabei sei, Was i tua - ob i net eps tua, was gegen eahm geht.

830 Irmi: (WARNEND) Psst Hörst?

831 Mayerhofer: (LEISE) Des is an Schinagl sei Haustür.

832 Irmi: (SEHR VORSICHTIG) Duck di! Na siehgst eam steh. Do!

833 Mayerhofer: Z'sammduckt geht er weg, ois wia wenn er in sein'm eigna Haus Was gstolln
834 hätt. Do - wenna'd eam a so siehgst glaabst as nacha, dass er an Franzl auf'm
835 Gwissen hat, soweit in aran solchern Mandl a Gwissen Platz hot?

836 Irmi: Wo geht denn der hi um hoibe zwoa in der Früh?

837 Mayerhofer: Der Schuld nochlaffa. Nimmer aushoitrn in de vier Mauern. Sei Angst
838 umananda trogn. Mein Hof von alle vier Seitn oschaugn, ob er net eps findt
839 Was eahm an Deuter gibt, wias steht um eahm. Deswegn bin i aussaganga
840 und deswegn hob i di dabei hobn wolln: Ma derf net den kloansten Zweife
841 mehr habn, dass er's is. Geht an anderner a so umanand in der Nacht?

842 Irm: Aber weil i den g'sehn hob, weil ma dem sein Angst mit de Händ greifa ko, a
843 eiskoide Angst, drum möcht i dir an Rot gebn, Vata: hüt die davor, wenn er
844 g'fährlich werd in seiner Angst! Hast Obacht gebn auf dem sein Gang? Wia
845 eahm de Knia nochgeb, wia's eam zammadrukt? Hüt di davor!

846 Mayerhofer: Jaja, is scho recht. I woas mit wem I's z doa hob. Aber weil's mir grad einfallt:
847 kunnst net morgn beim Wegfahrn beim Schinagl seiner Tankstell tankn?
848 Tankn und Luft nachschaugn lassen und... Noja, du verstehst mi scho...

849 **BILD 22**
850 (Reparaturwerkstätte Motorgeräusch) Irmi kommt herein

851 Irmi: Grüss Gott! Nochtankn, Was abgeht Es werd'n a zwanzg Liter sei.

852 Schinagl: (UNBESTIMMT) Is recht, Fräulein.
853 (SCHREIT HINAUS) Michl, mach an Tank voll!

854 Irmi: Vorn rechts, glaab i, is de Luft zwenig. Der lasst oiwei wieder nach.

855 Schinagl: Obwohl a schlauchloser is? Ma müassat'n amoi obe doa und gründlich
856 nochschaugn.

857 Irmi: An andersmoi. Heut hob i net Zeit, Herr Schinagl.

858 Schinagl: (SEHR MISSTRAUISCH) Sie kennen mi, Fräulein?

859 Irmi: Steht ja dro do, über der Garasch.

860 Schinagl: (BERUHIGT UND DOCH NOCH MISSTRAUISCHER) Aso.

861 Irmi: Ja. D'Windschutzscheibn, brauchat saubamacha. So vui tote Fliagn san dro.

862 Schinagl: I hab eahna doch scho gsegn bei uns do, möcht i mir eibuidn.

863 Irmi: Hie und do kimm i her.

864 Schinagl: Do hätt i mi doch scho täuschn müassn, gell.

865 Irmi: Beim Mayerhofer bin i oiwei.

866 Schinagl: (BETONT UNINTERESSIERT) Soso. (UMSCHWENKEND) Wie is jetzt, Fräulein
867 mach ma des mit dem rechten Vorderreifn oder net? Kimmt hoit drauf o, ob s
868 Eahna pressiert.

869 Irmi: Liaba net, as nächste Mal vielleicht.

870 Schinagl: Wenn's wieder amoi herkemman. Zum Mayerhofer (UM UNTER KEINEN
871 UMSTÄNDEN DEN FADEN ZU VERLIEREN) San Sie mit'n Mayerhofer scho
872 länger bekannt, Fräulein?

873 Irmi: Noja - länger (BEILÄUFIG) der Franzl, der Mayerhofer Franzl, den kennan's ja,
874 Herr Schinagl, hot mir aus der Steiermark gschriebn, und do bin i hergefah'n und
875 hobs an Mayerhofer erzählt, Was er aso schreibt (SCHAUT ZUR TÜR HINAUS)
876 (SCHWEIGEN) Ja, und wie is jetzt, Herr Schinagl? Tankt habn ma fünfzwanzg
877 Liter Siebzehn Neunzg, siehg i. Da und des ghört an Lehrbuam.

878 Schinagl: (VERSTÖRT) Ja.

879 Irmi: I kimm wegn dem Reifn her, wenn i wieder da bin. Wahrscheinlich schon
880 nächste Woch. Pfuat Eahna Gott Herr Schinagl

881 Schinagl: (GLEICH VERSTÖRT) Pfuat Eahna Gott, Fräulein.

882 WAGEN FÄHRT WEG nach kurzer Pause

883 Schinagl: (VERBISSEN VOR SICH HIN) Mistviech! Du bist mir grad no obganga! (FLUCHT)
884 und des Hemadbünderl is so eng, dass oan an Hois obschneidn möcht! Zum
885 Dersticka!

886 **BILD 23**
887 (Murr Schlafkammer)

888 KRÄFTIGES SCHNARCHEN EINES SCHLAFENDEN MANNES, DAS SCHNARCHEN UNTERBRICHT
889 SICH

890 Murr: (SCHLAFHEISER) Zum Dersticka, so hoass is s do herin.

891 Theres: Sei froh, Simmerl, dass'd wieder dahoam in deiner Kammer schlaffa konnst.

892 Murr: Jaja. Aber schlaf weiter, Theres! Es is hoit doch narrisch hoass de Tag, a bei
893 der Nacht.

894 Theres: Und wia host des beweisen kenna, ha, Simmerl?

895 Murr: Mach liaba de Fenster weiter auf, Theres, dass ma si net z'Tod schwitzt!

896 Theres: Haben's dir des glaabt, dass du unschuldi bist?

897 Murr: Mir net, hob i des Gfuih. Und wenn's mi no a Zeitlang gfragt hätt, na hätt i
898 eahna ois gstandn, a das i no fünf anderne umbrocht hob. Ma werd do a so,
899 dass oan amoi ganz wurscht is.

900 Theres: Was ma net do hot, kann ma net eigsteh.

901 Murr: Aber sie hätt ma's hoit net glaabt, dass i s net gwen bin, wenn net oana beim
902 Untersuchungsrichter gwen waar, der eahm eps anders gsogt ham muaß.

903 Theres: Wegn dir werd si oana d'Haxn ausreißen!

904 Murr: (VERHALTEN) Und wenn's di ganz genau interessiert, na sog i dir's sogor, wer
905 do zum Gricht ganga is. Möchst was wissn? - der Mayerhofer. Der Vata vom
906 Franzl

907 Theres: Geh, Dapling!

908 Murr: Mog sei, dass i a Dapling bin. Aber so schnell hob i do g'schaut, wia der
909 Untersuchungsrichter gestern an Akt vor mir durchblattl hot, dass i an
910 Mayerhofer sei Unterschrift gsehng hob. (ZITIERT NAIV) Vorgelesen,
911 genehmigt und unterschrieben Thomas Mayerhofer. Dem sei Unterschrift
912 kenn i, wo is scho fuchzg amoi auf aran Lieferschein gsehng hob.

913 Theres: Hot der gschriebn, sie solln die auslassn?

914 Murr: Des woas i net. Auf dem Protokoll vom Mayerhofer is des vorgestrige Datum
915 g'standn. Und seitdem bin i nimmer hinreichend verdächtig. Es schlaft si scho
916 wieder leichter seitdem, und erst recht wieder im eigna Bett, net auf der
917 Gfängnispritschn.

918 (DANN FÄLLT DRAUSSEN EIN SCHUSS)

919 (THERES UND MURR FAHREN HOCH)

920 Theres: Do hot oana gschoossn, Simerl. Gwiss. Damische Bräuch kemma fei jetzt auf bei
921 uns - schiassen mittn bei der Nacht

922 (EIN ZWEITER SCHUSS)

923 **BILD 24**
924 (Wohnstube bei Mayerhofer)
925 (MAYERHOFER KOMMT LANGSAM HEREIN)

926 Mayerhofer: (Ruhig) Und troffa hat er a no, alle zwoamoi. (LEISE) Au! (Ganz ruhig weiter)
927 Aber lang hot er braucht, bis er endlich sei Pistoln wieder füre g'holt hot. Er
928 hätt's ja scho eher macha müssn. Und eigentli hätt er a so treffa müassn, dass
929 i tot waar. Sonst hot's ja koan Wert. (MIT EINEM ERSTEN STÖHNEN) Der
930 zweite Schuß taat weh. Des muaß der Knochen sei, do am Oberarm. Des
931 pappt ja scho im Ärmel drin bis füra. d'Veron wecka, dass um an Doktor
932 schickt....

933 Mayerhoferin: Brauchst mi net weck, i bin scho do. (ENTSETZT) Des is ja Bulat, du. Der Ärmel,
934 der ganze Anzug obi nachanand

935 (ZIEMLICH SCHLAFF) So? Bluat? I gib's scho zua, Veron. Beim Hoamgeh bin i recht dumm
936 higfalln', wia's hoit so geht, wenn ma scho um a Viertl Tiroler z'vui hot. Beim
937 Bruckwirt über d'Staffi hot's mi obedraht.

938 Mayerhoferin: Hot di eppa der Schinagl obigschmissn?

939 Mayerhofer: Hilf mir liaba aus der Joppm aussa, bevors'd redst!

940 Mayerhoferin: Und glei nacha, wia i di im Bett drin hob, ruaf i an Polizeikommissar o. Er soll
941 an Schinagl näher befrogn, warum er mein Mo a so higschmissn hot, wo er
942 doch oiwei mit eahm Bein Anda hockt und jede Noch mit eahm heimgeht.

943 Mayerhofer: Gorny tuast!

944 Mayerhoferin: Danach rauf i n Doktor. Weil s in oan dahin geht, rauf i dir a glei o, sie soll
945 aussafahrn. Mei Mo, wer is sogn, hot im Oberarm a Loch, ois wia wenn eam
946 oana durch gschossn hätt. Lass sehng, ob epa is vielleicht der Knochn durch
947 gschossn. – Na. Der oane Schuss do hot net so vui g'macht. Er had grad quer
948 über de Rippen hi de Haut aufgschlitzt. Um an Finga breit wenn er weiter eina
949 kimmt, bist a Leich.

950 Mayerhofer: Kon ma des selber verbindn?

951 Mayerhoferin: Vielleicht. Aber kon ma des erfahrn, wer dir zwoa Schuss aufbrennt hot?

952 Mayerhofer: Des muaß ohne Doktor geh und ohne Polizei. Gell?

953 Mayerhoferin: Der Schinagl a?

954 Mayerhofer: Der Irmi konnst telefonieren. De werdn ma a so braucha.

955 Mayerhoferin: Es g'langt no net, gell, dass ma an Franzl auf a so a fürchterliche Weis verlorn
956 haben. (ENERGISCH) Damit's dir net morgn oder übermorgn endgültig a so
957 geht, wia's an Franzl ganga is, ruaf i nacha glei an Kommissar o.

958 Mayerhofer: Und jetzt wascht de ganze Seitn sauber aus, damit ma sieght, wia weit das
959 fehlt.

960 Schwoassn tuats nimmer fest. Verbandzeug habn ma. Do verbindst mi nacha.
961 Und heut auf'd Nocht bin i beim Bruckwirt. Do muass i hi geh, Veron. Auf a
962 zwoa a drei Viertl Tiroler

963 Mayerhoferin: Aber net, solange der Schinagl no frei umanander lafft

964 Mayerhofer: Du redst oiwei vom Schinagl Was moanst denn da damit eigentlich?

965 Mayerhoferin: 27 Jahr bin i mit dir verheirat, 27 Jahr hast mir net vui erzählt von dem, Was
966 du im Sinn ghabt hast; aber gwusst hab i allaweil, wia i dro bin. Des hab i
967 kumma sehng. Scho lang. Der Schinagl muaß di ja derschiassn, weils'd du der
968 oanzige bist, der des woas. Seit a drei Wocha bin i auf Schritt und Tritt hinter
969 dir her, dass des net passiert. Aber jetzt is's do passiert.

970 Mayerhofer: Net ganz. (matt) Zum Kommisär derfst aber nix sogn. Und um an Doktor derfst
971 a net schickt. I bitt di, Veron!

972 Mayerhoferin: (GANZ BETRETEN) No! No! No! Bitt host du mi deiner Lebtag no um nix. Was
973 waar denn jetzt des?

974 Mayerhofer: I bin a no meiner Lebtag nia so hundshäutern doglegn. Aber auf'd Nacht muaß
975 i zum Bruckwirt geh.

976 Mayerhoferin: (LIEBEND MÜRRISCH) Jetzt lass die a amoi auswaschn und verbindn! Des
977 anderne sehng ma nacha scho.

978 Mayerhofer: (STÖHNT MATT) Au! Des tuat weh. Aber mach no zua. Es wird scho sei
979 müassn. Grod sogn deafst as neamd, koan Doktor, koan Schandarm. (GANZ
980 SCHWACH) Moanst, es is gefährlich, wia r a mi troffa hot?

981 Mayerhoferin: (GUT) Na, was i siehg. (ERSCHROCKEN) Was is denn? Du! Mei liaba Gott, jetzt
982 redt er nimmer. Und i bin alloa damit und derfs neamd sogn, neamd wia der
983 Irmir

984 (WÄHLEN AN EINE TELEFONAPPARAT)

985 **BILD 25**
986 (Vor der Reparaturwerkstätte)
987 AUTO FÄHRT. HÄLT AN. SCHLAG AUF UND ZU (Iirmi kommt herein)
988 Schinagl: Guat Morgn, Fräulein, a wieder da? (UNSICHER) Tanken oder was sonst?
989 Iirmi: Heut kunntn's den rechten Vorderreifn abmontiern und nachschaugn und
990 reparieren. San S' dazua o gricht, Herr Schinagl?
991 Schinagl: Sie san guat, Fräulein! Wann soll den der Wogn ferti sei? Auf da Spatn zua?
992 Iirmi: Is mir scho recht. Hoamfahrn tua i erst auf da! Nacht, wenn der Mayerhofer
993 zum Bruckwirt geht und de Mayerhoferin sich schlafa legt.
994 Schinagl: Mittn in der Arnt geht der Mayerhofer zum Bruckwirt?
995 Iirmi: Jedn Tag geht er doch.
996 Schinagl: Ja, ma siehgt n oiwei dort.
997 Iirmi: Vom Woaz mahn kriagt er scho Durst auf an Schluck Tiroler. Und er is scho
998 seit Stunden drausd beim Mahn. Oiso, mit dem Wagn stimmts nacha?
999 Schinagl: Wegn dera Kleinigkeit. Und sie moanatn, i waar net eigricht für so wozu. Sie
1000 waran guat. Fräulein! I hob doch schliesslich a ganz a schöne Werkstatt
1001 beieinander für ländliche Verhältnisse.

1002 **BILD 26**
1003 (Wohnstube bei Mayerhofer)

1004 Mayerhofer: (GANZ RUHIG) Und wo er's Geld her hot, brauch i dir net sogn, Veron, und der
1005 Irmí a net. Bis zu dem Tag, an dem der Franzl derschossn wordn is, hot er
1006 Schuldn g'habt hint und vorn NUN KALT. STRAFF) Oiso, Irmí er kimmt zum
1007 Brucknwirt?

1008 Irmí: I hob eahm grad, wias'd ma's du o'gschafft host, erzählt, dass du hi gehst.

1009 Mayerhofer: Scho guat Irmí. Nacha is er do. (GÜTIGER ALS SONST) Und wia schaut's mit n
1010 Anzug aus, Veron? Host mir oan hergricht? I möcht mi jetzt o'ziahngn, dass i
1011 bis um ara hoibe neune drent bin.

1012 Mayerhoferin: Es waar ois hergricht Aber...

1013 Mayerhofer: Scho guat. Nacha hilfts mir beim Oziahgn. A bissl hoitn, wenn i wackelt...

1014 Irmí: Es waar aber gescheiter gwesen, mir hättn an Dotter g holt.

1015 Mayerhoferin: Wenn er's net will, na werd er scho wissn warum. Schau, Irmí: der Doktor
1016 müssat's der Polizei sagn...

1017 Mayerhofer: Und de Polizei nahm nacha an Schinagl her, aber erfahrn taats koa Wort. Wer
1018 kon denn was beweisen? I kon eahm net amoi beweisen, dass auf mi
1019 geschossen hat, wenn er glei auf vier Meter vor mir g'standn is. Des mit'n
1020 Franzl kon i eahm no weniger beweisen. Es geht fei ganz guat. I wackelt net
1021 amoi beim Oziahgn.

1022 Mayerhoferin: Es tuads scho grad. Hemad taat i des nehma, wenn i du waar. Dass d' sauber
1023 beinand bist.

1024 Mayerhofer: Was i sagn hob wolln, weil ma grad vom Franzl gredt habn: Wenns'd dein
1025 Wagn wieda holst beim Schinagl, fahr ja recht vorsichtig. Es waar z'wider und
1026 koa Mensch kunnt eps beweisen, wenn dir akkrat bei aran Neunziger-Tempo a
1027 Reifn zsamt der Felgn davolaffat.

1028 Irmí: Sche stad fürcht i mi bei enk herausen.

1029 Mayerhofer: Is a zum Fürchtn. Do herin is de Luft so stickig und hoas (MACHT FENSTER
1030 AUF)

1031 Mayerhoferin: D'Joppn muasst no oziahgn, gell.

1032 Mayerhofer: Dass i mi net verkält. Do hast recht (SCHNAUFT TIEF EIN). De Luft werd jetzt,
1033 wo's a d'Nocht einigeht, erst guat. Koa gor z'guate Joppn, gell, wenn er grad
1034 no amoi schiassn taat.

1035 Mayerhoferin: Bist du narrisch, ha? A so daherredn vor oana, de in der Hoffnung is.

1036 Mayerhofer: Aso! Si fürcht si, sogt, d'Irmí. De hot scho recht. Und du fürch'st di aa, du lasst
1037 dir s grad nimmer okenna, weils'd moanst, i taat di auslache. Zum Lacha is gor
1038 nix mehr. Es werd bluatig hart g'spuit jetzt, und wenn ma si as Maul recht voll
1039 nehma taat, na sogat ma: auf Leb'n und Tod.

1040 (IRMI STÖSST EINEN UNBESTIMMTEN SEUFZER DER ANGST AUS)

1041 Mayerhofer: (SEHR SACHLICH) Du fahrst heut nimmer hoam, Irmí, sondern bleibst bei uns
1042 do. Du und d'Veron habts zu zwoat doch weniger Angst wia oane alloa. Und i

1043 geh zum Bruckwirt. (ÄRGERLICH) Wia ma da dalkert is, wenn ma a grad de
1044 linke Hand net braucha kon.

1045 Mayerhoferin: A so, wias'd dastehst, blast di oana um

1046 Mayerhofer: I werd sitzn, hoff i.

1047 Irmi: (BEDRÜCKT) Geh, wenns'd hoit erseht morgn furtgangast oder no besser erst
1048 übermorgn.

1049 Mayerhofer: Morgn is der Schreckn scho wieder grad mehr hoibert so groß und as
1050 schlechte Gwissn nimmer so grossaugat. Heut aber is der Schinagl aso
1051 beinand, dass er entweder no amoi auf mi schiasst oder aber..

1052 Mayerhoferin: Was?

1053 Mayerhofer: Wenn er doch schiassat, in der Wirtsstüb'n, wo ma grad a Tischbroatn
1054 ausnanda san, do brauchat i neamd mehr, der mi hoamführt. Er wird scho net
1055 schiassn.

1056 (GEHT HINAUS)

1057 **BILD 27**
1058 (Wirtsstube)
1059 (Es Schlägt die neunte Stunde)
1060 (Hinter der Schänke)

1061 Wirtin: (VERHALTEN) Des san Gäst, de solchern mag i. Der oa hockt vor sein'm Tiroler,
1062 der ander vor sein'm Bier, und g'sprache sans' so vui!

1063 Wirt: Trinkateans net schlecht, de zwoa.

1064 Wirtin: Aber wegn dene zwoa herhocka miassn! Mittn in der Arnt, kimmt sunst ja
1065 doch neamd, dass's es Wert war, dass ma as Liacht verbrennt und aufbleibt.

1066 Wirt: Und wia gsprachi ois san!

1067 Schinagl: (NUR VON NEBENAN ZU HÖREN) Woaz g'maht host, gell?

1068 Mayerhofer: Mhm

1069 Schinagl: Is ja a schöns Arbat'n heuer, wo's so trucka is. Ma ko einifahrn mit de
1070 Maschinan in de Acker...

1071 Mayerhofer: Ja.

1072 Schinagl: Müad bist, scheint's wordn von der Arbat. Es geht dir gor net recht auffa mit
1073 der Unterhoitung.

1074 Mayerhofer: Jaja.

1075 Schinagl: (RUFT) No a Hoibe, Wirtin!

1076 Wirtin: No a Hoibe, Schinagl. Geh, lass ma an Strich macha aufs Bierfilz! De fünfte,
1077 gell? Ja mei, bei dera Hitze - Du bist no net soweit, Mayerhofer, na? (KNURRT
1078 NUR)

1079 (ANGESPANNT) Kimmt heut sunst gar neamd, Wirtin?

1080 Wirtin: Mittn in der Arnt. I glaab net (BEILÄUFIG) Zum Wohlsein! Schaugst a net grad
1081 zum Bessern aus, Mayerhofer.

1082 Mayerhofer: Verkält, hob i des g'fuih. (TRÄGE, GLEICHGÜLTIG) Zum Wohlsein!

1083 Schinagl: A Wohlsein brauchats du no vui nowendiger, scheints wia i. Dem Achzn noch
1084 bist gor net guat beinand. (IMMER LANGE LÜCKEN) Ma siehgt dir's o. Bist ganz
1085 grea – Dositzn, den brühawarma Wein oschaugn, nix doa und nix redn. Gangst
1086 gscheiter hoam.

1087 Mayerhofer: (KNURRT ETWAS WAS ANNÄHERND EIN NEIN SEIN KÖNNTE)

1088 Schinagl: Wegn was du überhaupt furt gehst, wenna's so schlecht beinand bist?

1089 Wirtin: Herrgott, is des Was Langweiliges mi dene zwoa! I lass mir Hockableibn scho
1090 g'foin, wenn's wenigstens Unterhoiter san. Aber so Was wia der Mayerhofer.

1091 Wirt: (UNWILLIG FLÜSTERND) Ah, sei stad, I möcht eana weiter zuahörn, dene
1092 zwoa.

1093 Wirtin: Schlafst a boid ei dabei.

1094 Schinagl: A seltsamer Mensch bist fei scho, Mayerhofer. (ALLMÄLICH DIE ANGST ZU
1095 SPÜREN) A Narr sogn d'Leut. A Spinnater. Is eps dro. An anderer bleibat hoit

1096 dahoam. Is so vui Arbat do bei enk (GEHACKT) Und du ois alloa mit de paar
1097 fremdn Leut. Wo andere in der Arnt scho net wissen, wo si zerscht higlanga
1098 solln (PAUSE) Und Was no dazua kommt...Der Franz nimmer do. Tot –
1099 Verunglückt - Umbrocht.

1100 (ES GESCHIEHT GAR NICHTS UND DIESES GAR NICHTS WIRD ERST NOCH UNTERBROCHEN
1101 DURCH DIE WANDUHR DIE BLOSS TICKT!)

1102 (HEFTIGER) Hörst du überhaupt, was ma mit dir redt?

1103 Mayerhofer: (HÜSTELT BLOSS TRÄG)

1104 Schinagl: Der Franzl, hob i gsagt...de Arnt is. Und a jede Arbatskraft taatst braucha. Aber
1105 der Franzl is nimmer do, der is...

1106 Mayerhofer: (WIE VÖLLIG INTERESSELOS) Fuat, mh ja.

1107 Schinagl: (LAUERND) Z' Steiermark, ha? An aders Milchviech kaffa. Red amoi! (HEFTIG,
1108 UNKONTROLLIERT) He? Bist eigschlaffa dabei? (PLÖTZLICH LEISE) Geld host
1109 eahm mitgeb'n, gell? Zum Viechkaffa.

1110 Mayerhofer: (WIE IM HALBSCHLAF) Fünfazwangtausand

1111 Schinagl: (HEFTIGER) Was host eahm mitgeb'n? - Mayerhofer, tua dein Kopf a bissl in'd
1112 Höh! Schaug mi o! Sogs no amoi? Wiavui?

1113 (DIE UHR)

1114 Woaßt, Was du eahm mitgeb'n host? (§R SCHNAPPT NUR NOCH) Ha? Muaß i
1115 dir's sogn? Achtzehntausad Mark host eam mitgeb'n, achtzehntausad

1116 Mayerhofer: (SCHLAFF) A geh – du wearst as nacha wissn.

1117 Schinagl: (HIER KOMMT DER SEELISCHE ÜBERSCHLAG DER SICH IN DER STIMME
1118 AUSDRÜCKEN MUSS) Achtzehntausad. Bar. Und auf Mannheim hätt er fahrn
1119 solln. Net in de Steiermark. An Mähdrescher kaffa um de achzehntausend
1120 Mark...muaß dir's i sogn, gell, dass die wieder erinnerst?

1121 Mayerhofer: (LÄSST SICH MIT EINER ART VON TÖRICHTEM MÜDEN LACHEN VERNEHMEN)

1122 Schinagl: (JETZT IN DER ROBUSTHEIT EINES VERRÜCKTEN) Lach net, Mayerhofer. Do is
1123 nix zum Lacha wenn oana tot is, derschossn neben der Autobahn, wo's auf
1124 Mannheim geht.

1125 (ZISCHELND LEISE; ABER MIT ERUPTIVER WUCHT) I werd s wissn miassn, wo' n
1126 i selber derschossn hob...

1127 (MAN HÖRT EIN WEILE NUR DAS TICKEN DER UHR)

1128 Mayerhofer: Wegn de fünfazwangtausend Mark, des wo du braucht host, dass dir dei
1129 Werkstatt net übn Kopf versteigert wordn is.

1130 Schinagl: (gellend) Achzentausend san s g'wesen.

1131 Mayerhofer: (IMMER NOCH RUHIG) Schrei net a so Schinagl I woaß ja ois. Oiwei scho,
1132 seitsd eahm des im Auto ogricht host, dass er nimmer weiter könn hot, bist
1133 du kemma bist zum Helfa. I woaß scho de ganze Zeit.

1134 Schinagl: (JETZT LALLEND) Mir brauchst nix mehr sogn.

1135 Mayerhofer: Du woäßt selber, Was ma z' doan hat, wenn ma si nimmer aussisieght, host
1136 gmoant und hast mi gestern bei der Nacht niedergschossn.

1137 Schinagl: (SCHREIT) Ja!
1138 (HILFLOS) Aber ghetzt hast mi du dazua. Bis i mi nimmer anderscht z'recht
1139 gfundn hob – Ois mit deiner Narrengschicht, dass der Franzl in der Steiermark
1140 is und net tot is und wieder kimmt...

1141 Mayerhofer: (RUFT PLÖTZLICH HART UND KLAR) I hob grad wolln, das des du selber sogn
1142 muasst. Und (LAUTER) du hast as g'hört, Wirt? Und Wirtin a?

1143 Wirtin: (REICHLICH BETRETEN) Waar ma lieba, i hätt net zuahörn miassn.

1144 Mayerhofer: Aba jetzt wissts wia ma dro san. (SCHARF) Du lasst d'Hand weg von der
1145 Taschn. In der hintern Hosentaschn hast an Revolver, i woäß scho. Lass'n drin
1146 ausser du moanast am Hoamweg, es waar besser, wenns'd deiner Familie de
1147 Schand dersparst.

1148 (SCHLEPPENDE SCHRITTE ZUR TÜR)

1149 Guat Nacht beinand. (NUN EIN MÜDER, VÖLLIG ERSCHÖPFTER MANN) Ös
1150 werd's eahm a in d'Leich geh, an Franzl, wenn eam jetzt hoambringa lassn
1151 kon. Jetzt, wo er nimmer in der Steiermark sei muaß.

1152 Gell Leut, seid s so guat.

1153 (Vorhang)